

EUROPEAN CHAMPIONSHIPS MUNICH 2022

MÜNCHEN 2022 HAT GUTE KARTEN HOLEN SIE SICH JETZT DIE TICKETS

176 Entscheidungen in neun Sportarten an elf Tagen. Die European Championships im nächsten Sommer (11. – 21. August) werden das Mega-Sportevent des Jahres 2022. Nun gibt es endlich auch die Tickets dazu. Ende Oktober begann der Kartenvorverkauf in den unterschiedlichen Kategorien. Von der Tageskarte bis zum Dauerticket, die Münchner:innen haben die Wahl. Und wer mag, kommt auch mal gratis rein. München ist bereit für ein wunderbares Multi-Sportfest zu fairen Preisen, ein familienfreundliches Großereignis mitten in den Sommerferien.

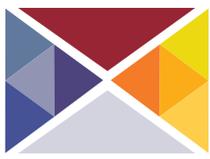
Beispiel Beachvolleyball: Für die Auftaktspiele zwischen 15. und 18. August am Königsplatz ist der Eintritt kostenlos. Für die abschließenden drei Tage mit den Medaillenentscheidungen von 19. bis 21. August kosten die Tageskarten 20 bis 40 Euro, wer sich einen festen Sitzplatz sichern und alle Spiele live verfolgen möchte, zahlt für die Dauerkarte 200 Euro. Auch den Kletterern kann man bei an den ersten beiden Tagen am 11. und 12. August kostenlos zusehen, danach kosten die Tageskarten ebenfalls 20 bis 40 Euro, die Dauertickets je nach Kategorie 105 bis 165 Euro.

In der Leichtathletik kommen die Besucher:innen bereits ab 20 Euro ins Olympiastadion, und zwar zu den Vormittags-Sessions von 15. bis 19. August. Tagestickets für die Abendsessions mit den Finalentscheidungen in den jeweiligen Disziplinen kosten je nach

Kategorie zwischen 25 und 130 Euro. Auch die Dauerkarten für die gesamten sieben Wettkampftage gibt es in unterschiedlichen Preisstufen, von 230 Euro für die Abendveranstaltungen bis zu 895 Euro fürs Gesamtpaket mit Vormittag und Abend zusammen. „Ich bin überzeugt, dass das Ticketing mit seinen vielen verschiedenen Angebote es einem breiten Spektrum an Besucher:innen ermöglicht, die einmalige Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Sportevents erleben zu können“, so Olympiapark-Geschäftsführerin Marion Schöne.

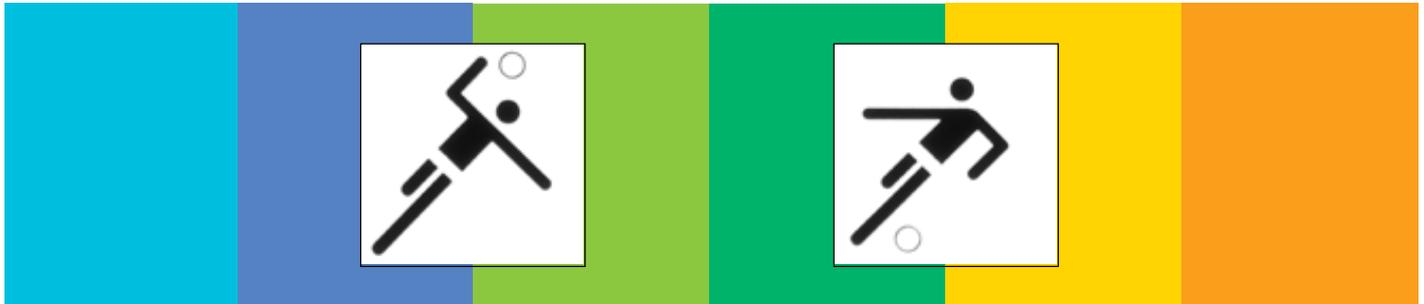
Die detaillierte Übersicht zu den Tickets in den einzelnen Sportarten sowie die Möglichkeit, Karten gleich direkt zu kaufen, finden Sie unter www.munich2022.com. Seien Sie dabei und sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze. Für elf unvergessene Tage im Münchner Sommer 2022.





DER WEG ZU DEN OLYMPISCHEN SOMMERSPIELEN – DAMALS VOR 50 JAHREN

NOVEMBER 1971: AUSWÄRTSSPIELE – ALS SCHWABEN UND NIEDERBAYERN OLYMPISCH WURDE



Neun Monate noch bis zur Eröffnung der Spiele, München war so langsam bereit im November 1971. Liefen die Arbeiten an den Sportstätten im Olympiapark weiter auf Hochtouren, gab es unterdessen noch ganz andere Baustellen. Denn noch immer standen die weiteren Spielorte für die olympischen Handball- und Fußballturnier nicht endgültig fest.

München allein reichte dafür nicht aus. Denn alle 38 Spiele der Fußballer im Olympiastadion auszutragen, und die gar 44 bei den Handballern in der Olympiahalle, das war bei der Belegung durch andere Sportarten wie Leichtathletik oder Kunstturnen innerhalb der 16 Tage natürlich nicht machbar. Also suchte man schon frühzeitig nach Alternativen, doch erst auf der neunten Sitzung des Organisationskomitees gab es den finalen Zuschlag. So wichen die Handballer für 22 der 24 Vorrundenspiele ins Schwäbische aus. In die heutige Erhard-Wunderlich-Sporthalle in Augsburg, in

die Donauhalle Ulm, die Hohenstaufenhalle Göppingen und die Sporthalle Böblingen. Dazu mussten alle Arenen mit der gleichen Lichtstärke wie die Münchner Olympiahalle ausgerüstet werden. Und zwar mit 1875 Lux. Zu den Spielen reisten die Mannschaften von München aus am Spieltag in einem Sonderzug an und am gleichen Abend wieder zurück.

So auch im Fußball, wo den Nationen auf ihren Zugfahrten zu den Auswärtsspielen neben einem Speisewagen auch eigene Abteile zur Massage und Physiotherapie zur Verfügung gestellt wurden. Gekickt wurde dabei im Augsburgener Rosenaustadion, im Dreiflüssestadion von Passau, im Städtischen Stadion Nürnberg, im Jahnstadion von Regensburg sowie im ESV-Stadion von Ingolstadt. Zugegeben, bei manchen Begegnungen blieb das Publikumsinteresse überschaubar, beim Vorrundenspiel zwischen Mexiko und dem Sudan etwa verloren sich an einem Montagnachmittag

gerade einmal 500 Zuschauer im Nürnberger Stadion.

Mit 80.000 Zuschauern im ausverkauften Münchner Olympiastadion fand dann das heute zu Unrecht fast vergessene letzte Zwischenrundenspiel zwischen der Bundesrepublik und der DDR statt, dem ersten der beiden einzigen deutsch-deutschen Länderspielduelle – zwei Jahre, bevor Jürgen Sparwasser Deutschland-Ost bei der WM 1974 zum Sieg schoss. Durch das 3:2 in München qualifizierte sich die DDR für das Spiel um Platz 3, wo man sich im Bruderkampf nach einem 2:2 gegen die UdSSR die Bronzemedailien teilte. Ein Elfmeterschießen gab es damals nicht. Olympiasieger wurde Polen durch ein 2:1 gegen Ungarn, bei den Handballern triumphierte in der Olympiahalle Jugoslawien vor der Tschechoslowakei. Die Spielstätten außerhalb waren da längst wieder verwaist. Doch auch sie schrieben 1972 ein Stück olympischer Geschichte.

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH |
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 |
Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016 |
www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 |
www.sk-creative.de